



N i e d e r s c h r i f t

2. Arbeitsitzung des Bürgerbeirates Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath

Sitzungstermin: Donnerstag, 28.02.2012

Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr

Sitzungsende: 22.30 Uhr

Ort, Raum: Gaststätte Keyenberger Hof , Keyenberg

Bürgerbeirat

Anwesend:

Dederichs, Maximilian
Peters, Hans-Willi
Bauten, Sebastian
Maibaum, Agnes
Gerhards, Rainer
Gormanns, Norbert
Stapper, Michael
Clever, Udo
Borgs, Stefan
Maaß, Bernd
Wobig, Liesel
Wobig, Klaus
Schmitz, Mario

Abwesend:

Kaumanns, Bernd
Cremanns, Rainer
Welters, Manuel
Portz, Thomas
Schwarz, Fredi

Mitglieder des Rates der Stadt

Dederichs , Hans-Josef
Maibaum, Franz

Von der Verwaltung anwesend:

Technischer Beigeordneter A. Lurweg
Dipl.-Ing. St. Winter

Sachverständige:

Arbeitsgemeinschaft -ARGE

Prof. Westerheide
Dipl.-Ing. U. Wildschütz

Mitarbeiter :

Winandi, Martina
Krapp, Stefan

Tagesordnung:

TOP 1 Geschäftsordnung Bürgerbeirat

TOP 2 Suchraum Venrath

Bestandsaufnahme

Rückblick-Ergebnisse Forum 2- Venrath vom 25.02.2012

Venrath-Ost, -West , Testentwürfe, Bautypen

Ausblick weitere Standortforen

TOP 3 Sonstiges

Abwicklung der Tagesordnung:

Herr Peters eröffnet die Arbeitssitzung des Bürgerbeirates Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath und erteilt Herrn Lurweg das Wort

TOP 1 Geschäftsordnung Bürgerbeirat

Herr Lurweg erläutert die entsprechend den Beschlüssen des Bürgerbeirates vom 02.02.2012 geänderte Geschäftsordnung.

Zur Frage der Kostenerstattung wird vereinbarungsgemäß eine entsprechende Ratsvorlage vorbereitet.

Nach kurzer Aussprache wird die vorliegende Fassung der Geschäftsordnung einstimmig beschlossen und mit Wirkung vom gleichen Tage, den 28.02.2012 in Kraft gesetzt (s. Anlage 1 zur Niederschrift).

TOP 2 Suchraum Venrath

Prof. Westerheide erläutert das Moderationsverfahren zur planerischen Untersuchung der Suchräume, das jetzt mit Venrath beginnt.

- Vorlage von Strukturkonzepten in Annäherung an die Örtlichkeit
- Objektive Darstellung von Stärken und Schwächen ohne Gewichtung
- Erörterung , Aufnahme von Klärungsbedarf und Anregungen
- Klärung von Sachfragen

Eine Anpassung des Moderationverfahrens ist jederzeit möglich, wenn das aufgrund entsprechender Erfahrungen sinnvoll erscheint.

Ziel und Zweck des Verfahrens ist es, den Umsiedlern die Möglichkeit zu geben, ihre persönliche Entscheidung bei der Abstimmung zur Standortwahl auf sachlichen Grundlagen zu treffen.

Welche Standorte abschließend zur Wahl gestellt werden, muss zum jetzigen Zeitpunkt offen bleiben.

Weitere Themen, die zu untersuchen sind, betreffen die K 30 im Falle eines Anbaus (?) und die Hochspannungsleitung im südlichen Suchraum.

Herr Wildschütz stellt die Ergebnisse der städtebaulichen Bestandsaufnahme Venrath und der Diskussion der Standortkonzepte aus dem Forum 2 vor.

Als besondere Problempunkte hatten sich die Einbindung der K 30, die Hochspannungsleitung, der Segelflugplatz und die räumliche Enge des Suchraumes Venrath Nord-Ost herausgestellt.

Zur Frage Hochspannungsleitung wird eine zusätzliche, 3. Variante für den Suchraum Venrath-West vorgestellt, in der die Leitung unberührt bleibt, der Standort allerdings deutlich näher an den künftigen Tagebaurand heranrückt.

Zusätzlich zu den flächenhaften Darstellungen der Standortkonzepte wurden zur Verdeutlichung der künftigen baulichen Gliederung entsprechende Baustruktur- u. Bautypenpläne vorgestellt, die aus der Baustrukturanalyse der Altorte abgeleitet sind.

Die Konzepte werden hinsichtlich der Erfüllung der 10-Punkte des Umsiedlungsprogramms erläutert.

Abschließend stellt Herr Wildschütz die objektiven Qualitäten der Suchräume Venrath anhand einer Liste mit „Stärken“ und „Schwächen“ dar.

In der anschließenden Diskussion wird auf folgende Punkte eingegangen:

- Behandlung der K 30 im Falle der Einbindung in den Umsiedlungsstandort
.Untersuchungsbedarf Verlegung, Abbindung u. Abstufung zur GV, Netzauswirkungen
- Klärung Planungsstand Hochspannungsleitung
- Klärung Planungs- u. Genehmigungsstand Segelflugplatz
- Klärung Hinweis auf Gaspipeline im Suchraum
- Ergebnisse der Umweltprüfung
- Bei der dargestellten Kompostieranlage handelt es sich lediglich um eine Grünannahmestelle
- Umsetzung der im Rahmen der Leitbilddiskussion entwickelten Modellvarianten
- Fehlende Vorstellung des Teilnehmerkreises an der Busexkursion und Forum 2.
- Teilnahme Beiratsmitglieder an Behördenterminen

Herr Lurweg weist auf folgendes hin:

- Die Stadt Erkelenz hat in ihrer Stellungnahme die Aufnahme von Motorflugbetrieb abgelehnt. Die endgültige Entscheidung der Genehmigungsbehörde in Düsseldorf liegt bisher nicht vor.
- Nach dem gegenwärtigen Stand der UP liegen keine Erkenntnisse vor, die einen Standort grundsätzlich ausschließen
- Die Teilnahme von Beiratsmitgliedern an Behördenterminen ist grundsätzlich nicht möglich.
Sollten sich im Einzelfalle Probleme ergeben, wird sich die Stadt um einen gemeinsamen Termin bemühen.
- Bei zukünftigen Veranstaltungen werden externe Teilnehmer vorgestellt und ausreichend erkennbar gemacht.

Nach eingehender Diskussion werden die Standortkonzepte zustimmend zur Kenntnis mit folgenden Maßgaben verabschiedet:

- Wichtige ortsspezifische Fragen für Beurteilung , bzw. Wählbarkeit eines Standortes, wie z.B. Segelflugplatz, UP, Verkehrsnetz, Hochspannungsleitung , Immissionsbelastungen und landesplanerische Maßgaben sollen bis zur Wahl soweit wie möglich geklärt und denkbare Lösungsansätze aufgezeigt werden.
- Die Planvorlage wird ohne die Zusatzvariante Hochspannungsleitung und ohne die Baustrukturpläne zur Veröffentlichung freigegeben.
- Die Darstellung von „Stärken und Schwächen“ als Liste soll künftig auch in Forumsveranstaltungen zur Unterstützung der Diskussion präsentiert werden.
- Die Lesbarkeit der Plandarstellungen soll in Einzelpunkten verbessert werden.

Erkelenz, den 10.03.2012

gez. Winter
Schriftführer

gez. Lurweg
Technischer Beigeordneter

gez. Peters
Bürgerbeiratssprecher